

Heimatruf

Mitteilungsblatt vom Bund der Deutschen in Böhmen, e.V.
III. Jahrgang, November 2017



Bildungsseminar in der Walachei... (Ober Betzwa 27. – 31. 8. 2017)

Der Verband der Deutschen (VdD) des Teschner Schlesiens organisierte dank der finanziellen Unterstützung seitens des BMI und der Stadt Mährisch Ostrau (Ostrava) wieder ein sehr programmreiches Bildungsseminar. Diesmal besuchten die Gäste aus der ganzen Tschechischen Republik die Walachei. Das Städtchen Ober Betzwa (Horní Bečva) war vier Tage die Heimat der verbliebenen Deutschen.

Den Beginn am Sonntagabend machte ein reichhaltiges Abendessen und anschließend die Begrüßung des Seminarleiters Hans Mattis. Nach der Bekanntmachung des Programmes folgte die Vorstellungsrunde der Seminarteilnehmer. Mit einem gemütlichen Abend endete der erste Seminartag. Am zweiten Tag folgte nach dem Frühstück die Erkundung der Umgebung. Mit dem Besuch der örtlichen Talsperre und der St. Johann- und Paul-Kirche waren alle Teilnehmer fürs Mittagessen so richtig hungrig. Den ersten Vortrag nach dem Mittagessen hielt Dipl.-Ing. Hans D. Korb: Zusammenarbeit mit der Ackermann-Gemeinde (AG). Am Anfang erklärte er den Zuhörern, wie es zu der Gründung der AG in Deutschland im Jahre 1946 kam. Sehr interessant war die



in Pustevny angekommen.

Bild: Richard Šulko

Geschichte, als zum achtzigsten Geburtstag vom Kardinal František Tomášek ein vollgeladener Lastwagen mit religiösen Büchern aus Deutschland in die Tschechoslowakei geschickt wurde. Die tschechische Schwesterorganisation der AG heißt Sdružení Ackermann-Gemeinde und wurde im Jahre 1999 gegründet. Sehr viele Christen aus den Reihen der deutschen Minderheit sind auch Mitglieder dieser Organisation. Der aktuelle Vorsitzende ist Daniel Herman, z.Z. Kulturminister Tschechiens. In dem zweiten Vortragsteil erwähnte Korb das Thema deutsche Soldatengräber in Tschechien. Auch viele deutsche Zivilisten landeten in Massengräbern, die bis heute nicht pietätvoll eingerichtet sind. Den Abschluss des ersten Seminartages machte der Film „Der Rest ist Österreich“.

Beim Radegast

Dienstagmorgen stand im Zeichen eines Ausfluges. Der beliebteste Ausflugsort in den Beskiden, Pustevny begrüßte die Teilnehmer mit einem herrlichen Wetter: Sonnenschein und kein Wind, der sonst sehr oft an dem Gebirgskamm bläst. Gleich nach der Ankunft bildeten sich drei Gruppen: die sogenannte Wandergruppe, die bis zum Radhošť mit der St. Kyrill und Method-Kapelle und Statue rannten; weiter die sogenannten Realisten, die es bis zur Radegast-Statue schafften und zuletzt die Müden, die sofort nach der Ankunft eins von dem berühmten Architekten Dušan Samo Jurkovič entworfenes Restaurant stürmten. Die vierte Gruppe, die aber quer durch die ersten Zwei genannten verlief, könnte als



Pferd ist in den Beskiden ein wichtiger Helfer bei den Waldarbeiten.

Bild: Richard Šulko



Impressionen vom Soldatenfriedhof.

Bild: Richard Šulko

Bierliebhaber bezeichnet werden. Für die war es eine Verpflichtung, die Radegast-Statue zu besuchen. Der heidnische Gott Radegast war der Gott der Sonne, der Fülle und Ertrages. Das Original schuf der akademische Bildhauer Albín Polášek aus Frankstadt unter dem Radhost (Frenštát pod Radhoštěm). Die, die die Strapazen auf sich nahmen wurden durch wunderschöne Aussichten belohnt. Bis Kleine Fatra (Malá Fatra) in der Slowakei war an diesem schönen Tag

die Sicht. Gut gelaunt und die Lunge durch die gesunde Luft geputzt ging es wieder zurück zum Mittagessen. Gleich danach folgte der von den Seminarteilnehmern ausgewählte Spielfilm von Ernst Marischka: Mädchenjahre einer Königin mit Romy Schneider. Der Abend gehörte dann der Unterhaltung zum besseren Kennenlernen mit Gustav Schenk aus Freudenthal (Bruntál).

Ehre den Gefallenen

Nach Wallachisch Meseritsch (Valašské Meziříčí) ging der Ausflug am Mittwochmorgen. Dort wurde der Soldatenfriedhof besucht. Der deutsche Soldatenfriedhof ist Teil eines Kriegsgräberareals. Unterhalb der deutschen Gräber ist ein türkisches Denkmal der hier bestatteten gefallenen Türken aus dem Ersten Weltkrieg. Mehrsprachige Gedenktafeln erinnern hier auch an die Toten anderer Kriege und Nationen. Man findet auch symbolisch einige Grabsteine von dem früher angrenzenden jüdischen Friedhof. Die Vertreter einiger deutschen Vereine aus Tschechien haben Blumen niedergelegt, sich im Besucherbuch eingetragen und mit einem deutschen Gebet endete der Besuch. Der weitere Weg ging nach Rosenau (Rožnov pod Radhoštěm) in eine Kerzenmanufaktur. Freundliche Firmenführung, in der alle Fragen in Sachen Produktion und Verkauf beantwortet waren, führten zum Einkauf der Originalzeugnisse aus Paraffin. Nach dem Mittagessen folgte ein Vortrag vom Richard Šulko, Vorsitzenden des Bundes der Deutschen in Böhmen, e.V. (BdDB): Deutsche Minderheit in Tschechien. In dem Vortrag wurde die Gründung der deutschen Vereine in Westböhmen nach 1989, Gründung der Landesversammlung erklärt und die eigene Arbeit des BdDB präsentiert. Nachdem einige tapfere Teilnehmer kurz das nicht beheizten Schwimmbaden ausprobierten, folgte das letzte Abendessen und Unterhaltung mit Gustav Schenk. Am letzten Seminartag haben die Teilnehmer die vier Seminartage ausgewertet und sich beim Projektleiter Hans Mattis von VdD bedankt. Es war eine sehr schöne Zeit in der Walachei!

MR

Wir sind Kinder von der Eger

(24. Wandernde
Egerländer Musikanten
16.-17.9.2017)

Der Bund der Deutschen in Böhmen, e.V. (BdDB) organisierte schon die vierundzwanzigste Egerlandtour. Zwei Tage am dritten Wochenende im September konnte ein breites Publikum an zwei Orten die Egerländer Musik, Volkstanz und Trachten bewundern. Der kleinste Verein der Deutschen in Tschechien, der nur ehrenamtlich seine reichhaltige Arbeit fürs Deutschtum macht, erlebte ein grandioses Wochenende. Diese größte kulturelle Maßnahme vom BdDB unterstützte der Deutsch-tschechische Zukunftsfonds und das Tschechische Kulturministerium.

Schon das dritte Mal lud der Vorsitzende vom BdDB, Richard Šulko den Gunnar Dieth und sein Blasorchester Egerland ins Egerland ein. Wie vor drei Jahren startete die Egerlandtour 2017 in Franzensbad. Im schönsten und größten Saal in Franzensbad belegten die Zuschauer alle Plätze. Das ist auch der vorbildlichen Zusammenarbeit des Casinos und seines Direktors Pavel Sedláček mit Bad Franzensbad und Frau Petra Matějková zu verdanken. Mit am Programm beteiligten sich neben der Blasmusik aus Waiblingen in Baden-Württemberg auch die verbliebenen Egerländer vom BdDB: die Egerländer Volkstanzgruppe Die Målas und das Duo Målaboom. Pünktlich um neunzehn Uhr startete das zweistündige Konzert mit dem Kaiserin Sissi-Marsch. Durchs Programm führte zweisprachig



Trinkhalle voll.

Bild: Richard Šulko jun.

das erprobte Duo: Måla Richard (Šulko) und Werner „Mulle“ Müller. Im ersten Konzertteil hörte das gemischte Publikum Böhmisches Lied, und auch Werke von anwesenden Musikern. Das Lied Wir sind Kinder von der Eger von Ernst Mosch bohrte sich in die Ohren der Anwesenden so tief, dass es noch am Sonntagabend gesungen wurde. Im Block der verbliebenen Egerländer konnten die Anwesenden Deutschen, Tschechen, Russen und andere Nationen drei Egerländer Volkstänze sehen: I(ch woiß woos, Bleistädter und Schäi(n lustigh u kerngout. Mit fünf Volksliedern präsentierte sich das Duo Målas. Bei Wu da Walder haamlich rauschn sangen einige Kurgäste den Refrain mit. Mit dem Lied Bis bald auf Wiederseh'n verabschiedete sich kurz nach einundzwanzig Uhr die Blaskapelle und das Weg führte nach Marienbad, wo das Frühshoppen-Konzert in der dortigen Trinkhalle auf dem Sonntagsprogramm stand.

Dirigent des Moskauer Theaters begeistert

Schon der Soundcheck vor dem eigenen Konzert in der Trinkhalle sorgte für Aufmerksamkeit. Russisch sprach den Måla Richard ein älteres Ehepaar an: „ein wunderbarer Klang: von wo sind die Musiker?“ Schade, dass die russischen Sprachkenntnisse zu wünschen übrigließen, aber soweit hat man sich doch verstanden. Neben Deutsch, Russisch und Tschechisch musste auch auf Englisch einer Japanerin geantwortet werden, die das internationale Folklorefestival besuchte und sich für die Egerländer Blasmusik interessierte. Der Leitung des Festivals gehört auch Dank, dass die Egerländer ins Vormittagsprogramm aufgenommen waren. In einem einundeinhalbstündigen Programm konnte man wieder Egerländer Blasmusik mit dem einmaligen Böhmisches Sound erleben, Zitherspiel und Egerländer Volkslied in Mundart, sowie Egerländer Volkstänze. Speziell für den Auftritt in der Marienbader Trinkhalle wurde auch der Astronauten Marsch einstudiert, denn an der Decke der Trinkhalle ist tatsächlich ein Astronaut zu sehen. Auch dank des schönen Wetters war

die Trinkhalle sehr gut besucht: hunderte von Menschen kamen und die Mittwirkenden konnten wieder ein kleines Puzzleteil in die Völkerverständigung platzieren.

MR

Jahresprogramm 2017

11. 11. 2017

ADV+LV in Prag

12. 11. 2017

St. Martinstag in Franzensbad mit den Málaboum

25. 11. 2017

Probe Die Målas im Schloss Preitenstein

9.12.2017

Niklas in Netschetin

Änderungen vorbehalten

Mehr Bilder:

www.deutschboehmen.com

Das Büro des „Bundes der Deutschen in Böhmen, e.V.“

Im Schloss Preitenstein/
zámek Nečtiny

ist immer

Montags, 12:00 – 16:00 Uhr
besetzt

Regelmäßiges Treffen: immer
am ersten Montag im
Monat, außer Januar und
Februar.

wo: Büro des Vereines,
12:00–16:00 Uhr.

Der Bund gratuliert zum Geburtstag im Dezember:

90.: Solarová Walburga am
24., Jechnitz

**Mit der Bestellung von
diesem Mitteilungsblatt
unterstützen sie die Arbeit
der Deutschen in
Westböhmen!**



Sendungen für Deutsche in Tschechien:

Jeden Freitag um 19:45

Aš 96,7 (Háj)

Domažlice 105,3 (Vraní vrch)

Cheb 89,5 (Špitálský Vrch)

Jáchymov 103,4 (Klínovec)

Karlovy Vary 91 (Tři kříže)

Klatovy 102,4 (Barák)

Mariánské Lázně 100,8

(Dyleň)

Plzeň 91 (Košutka)

Plzeň 106,7 (Radeč)

Sokolov 98,2 (Na ovčárně)

Impressum:

Heimatruf

erscheint monatlich

reg. Nr.: MK ČR E 22227

dieses Periodikum wird durch

das Kulturministerium der

Tschechischen Republik

unterstützt

Herausgeber:

Bund der Deutschen

in Böhmen, e.V.

IČ: 04221206

Verantwortlich:

Richard Šulko Vorsitzender

Anschrift:

Bund der Deutschen

in Böhmen, e.V.

Plachtin 57

331 63 Nečtiny, Tschechien

Tel.+420 373 315 721

e-Mail:

richard@deutschboehmen.com

www.deutschboehmen.com

Redaktion:

Richard Šulko

Druck:

Typos, tiskářské závody, s.r.o.

Nádražní 473/3

339 01 Klatovy

Tschechische Republik

Der Einsendeschluss der Beiträge

ist der 25. des vorhergehenden

Monats.

Die zugesandten Beiträge werden

nicht zurückgeschickt

Kontos:

für Tschechien:

Česká spořitelna Plzeň

Konto-Nr.: 4026887349/0800

für EU:

Nr. 222382947, BLZ: 780 50 000

bei der Sparkasse Hochfranken

IBAN:

DE56 7805 0000 0222 3829 47

BIC: BYLADEM1HOF

Abo: 150,- Kč/15,- EUR

Einzelpreis: 13,- Kč/1,- EUR

Bestellformular bitte in einen Umschlag hineingeben und an folgende Anschrift senden:

Richard Šulko, Plachtin 57, 331 63 Nečtiny, Česká republika
bitte Druckbuchstaben benutzen:

Vorname, Name:

Straße, Nr.:

PLZ / Ort:

Land:

Ich bestelle hiermit den „Heimatruf“ ab der Nr./Jahr:

Den Betrag 15,- € für's ganze Jahr

überweise ich auf das Konto Nr. 222382947, BLZ: 7805

bei der Sparkasse Hochfranken

IBAN: DE56 7805 0000 0222 3829 47 BIC: BYLADEM1HOF

oder bei der Česká spořitelna Plzeň

č.ú.: 4026887349/ BLZ: 0800 (150,- Kč)

*zahle / zahlte ich an:

.....
* das nicht passende bitte streichen

Unterschrift